

Der klimaaktiv Gebäudestandard

Factsheet zum Thema Sanierung, klimaaktiv.at/sanierungstipps

Bei der Sanierung eines Gebäudes werden Entscheidungen für die nächsten Jahrzehnte getroffen: Zu Energie- und Ressourcenverbrauch, Wohnkomfort und langfristiger Leistbarkeit. Der klimaaktiv Gebäudestandard bietet dafür eine gute Orientierung. Er ist ein Qualitätszeichen für energieeffizientes, ökologisches und behagliches Wohnen und unterstützt dabei, Bestandsgebäude zukunftsfähig zu machen.

klimaaktiv – Ein guter Sanierungsstandard lohnt sich

Der klimaaktiv Gebäudestandard gibt konkrete Hilfestellungen für alle, die ein Haus planen, bauen, sanieren oder nutzen. Er bietet eine umfangreiche Orientierung bei der Zielformulierung und Einhaltung der definierten Qualitäten in der Planung und der Bauausführung. Das belohnen der Bund und die meisten Landeswohnbaustellen mit attraktiven Zusatzförderungen.

Klare Qualitätsanforderungen im Bereich Energieeffizienz sind die Grundlage des klimaaktiv Gebäudestandards. Zudem sind nur nachhaltige, klimafreundliche Energieträger erlaubt. Es sind Anforderungen an das Mobilitätsverhalten, die Umweltverträglichkeit der eingesetzten Baustoffe und Produkte sowie an den Wohnkomfort im Sommer und Winter definiert. Weitere Themen sind Klimawandelanpassung, Strom-Netzdienlichkeit, Speicherfähigkeit und Kreislauffähigkeit von Baustoffen.

Alle Kriterien des klimaaktiv Gebäudestandards für Wohnbauten in Neubau und Sanierung sind in einem [Kriterienkatalog](#) zusammengefasst. Dieser unterstützt u.a. Planer:innen, Bauherrinnen und Bauherren bei der Zielformulierung bis hin zur Maßnahmenumsetzung.



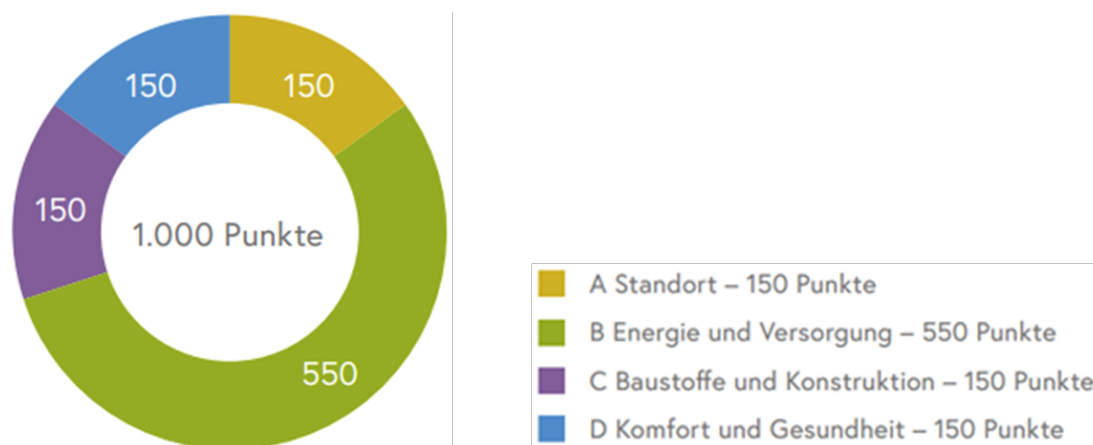
Einfamilienhaus in Vorarlberg wurde nach klimaaktiv Standard saniert (IB Schallert OG, 6708 Brand)

Tipp

Der Sanierungsbonus des Bundes gibt in der Stufe „Umfassende Sanierung im klimaaktiv Standard“ deutlich höhere Förderung, wenn ein Gebäude die klimaaktiv-Anforderung an den Heizwärmebedarf (HWB) erfüllt. Diese Qualität kann erreicht werden, wenn die gesamte Gebäudehülle gedämmt wird. Für den Nachweis des geforderten HWB reicht der Energieausweis. Die Erfüllung weiterer Kriterien muss nicht nachgewiesen werden.

Der Kriterienkatalog ist nach einem 1.000-Punkte-System aufgebaut, anhand dessen die Gebäude bewertet und verglichen werden können. Das macht die klimaaktiv Qualität messbar und transparent.

Abbildung: Einteilung der Punkte im klimaaktiv Kriterienkatalog



Es gibt einige Muss-Kriterien mit Mindestanforderungen (= Basis-Kriterien), die jedes klimaaktiv Gebäude erfüllen muss. Darüber hinaus werden für die jeweils erreichten Qualitäten Punkte vergeben. Die Bewertung der Gebäude nach dem klimaaktiv Standard erfolgt in drei Qualitätsstufen:

- BRONZE: Gebäude, die alle Muss-Kriterien erfüllen
- SILBER: zumindest 750 Punkte und alle Muss-Kriterien erfüllt
- GOLD: zumindest 9000 Punkte und alle Muss-Kriterien erfüllt

Hinweis

Planende und Gebäudeeigentümer:innen können ihr zu sanierendes Gebäude kostenlos online nach dem klimaaktiv Gebäudestandard planen und deklarieren.

Wie wird mein Wohngebäude klimaaktiv?

Voraussetzung für die Auszeichnung eines Gebäudes mit dem klimaaktiv Qualitätszeichen ist der erfolgreiche Abschluss der Gebäudedeklaration (= Gebäudebewertung). Diese erfolgt in mehreren Schritten:

- **Kostenlose Registrierung auf der klimaaktiv Deklarationsplattform:** Für die kostenlose Registrierung sind nur wenige Eingaben erforderlich. Danach werden Sie Schritt für Schritt durch die Deklaration geleitet. Sie erhalten alle erforderlichen Informationen, die Sie für die Eingabe Ihres Gebäudes benötigen.

- Projekt anlegen: Als Erstes müssen Sie den Gebäudetyp „Wohnbau“ auswählen. Nach Eingabe der „Allgemeinen Gebäudedaten“ erfolgt die Deklaration. Alle mit einem * (Stern) gekennzeichneten Angaben sind Pflichtfelder. Wurden alle notwendigen Eingaben durchgeführt und die geforderten Nachweise hochgeladen, sehen Sie als Bestätigung beim jeweiligen Status einen grünen Haken.
- Abschluss der Deklaration: Nach dem Speichern der Eingaben kann die Deklaration in der Projektliste „Meine Projekte“ zur Plausibilitätsprüfung freigegeben werden und ihr Projekt wird an eine Regionalpartnerin / einen Regionalpartner des Programms im jeweiligen Bundesland weitergeleitet.
- Plausibilitätsprüfung: Nach der Übergabe Ihres Projektes werden die Eingaben einer Prüfung unterzogen. Sind die Nachweise oder Angaben in der Deklaration unklar oder nicht ausreichend, leitet der/die Regionalpartner:in das Projekt an Sie zurück und vermerkt die Unklarheiten beziehungsweise die Mängel. Sie bekommen eine E-Mail-Verständigung, können Ihre Deklaration überarbeiten und neu zur Überprüfung freigeben. Wurde die Überprüfung positiv durchlaufen, wird das Projekt freigegeben.
- Veröffentlichung des Projektes: Nach Freigabe des Projektes entspricht dieses dem **klimaaktiv** Standard und ist in der **klimaaktiv Gebäudedatenbank** sichtbar. Als Nachweis der erfolgreichen Deklaration kann aus der Datenbank eine Übersicht der Ergebnisse ausgedruckt werden.
- Plakette und Urkunde: Nach der Fertigstellungsmeldung für Ihr Gebäude erhalten Sie die Plakette und eine Urkunde vom **klimaaktiv Gebäude-Programmmanagement**, welches in der ÖGUT - Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (klimaaktiv@oegut.at) angesiedelt ist.

Wer kann mein Gebäude deklarieren?

Sie können – wenn Sie über genügend technisches Hintergrundwissen und Know-how verfügen – die Deklaration selbst vornehmen. Dann sind damit auch keine weiteren Kosten verbunden. In der Regel übernimmt das mit der Planung und Umsetzung der Sanierung beauftragte Unternehmen die Eingabe. Die Registrierung in der Deklarationsplattform und die Plausibilitätsprüfung durch den/die Regionalpartner:in des jeweiligen Bundeslandes sind kostenlos.



Einfamilienhaus in Kärnten wurde nach klimaaktiv Standard saniert (EFH Leitner, 9523 Landskron)

Hinweis

Weitere Informationen und alle Kriterienkataloge finden Sie auf der Website von klimaaktiv Bauen & Sanieren. Die Deklaration von Gebäuden entsprechend den Vorgaben der OIB Richtlinie 6 „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ (Ausgabe April 2019) ist online über die klimaaktiv Deklarationsplattform möglich. Für Fragen wenden Sie sich an eine:n uns

erer Regionalpartner:innen in den Bundesländern. Best-Practice Beispiele finden Sie in der klimaaktiv Datenbank.

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Erstellt im Rahmen der Klimaschutzinitiative klimaaktiv von der ÖGUT GmbH – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik, Hollandstraße 10/46, 1020 Wien; Gesamtumsetzung: Gerhard Moritz (Büro für Effizienz.)

Bei Fragen kontaktieren Sie die Energieberatungsstelle Ihres Bundeslandes

Basierend auf einem Ratgeber der Energieberatung Land Steiermark

„Energieberatung in der Steiermark – Ich tu’s“

Erstellt am: 31. Mai 2023